



Im Monat
Mai beten wir
in Hergiswald
täglich den
Rosenkranz!

57

HERGISWALD Brief

April 2024 / Kalenderwoche 17

Unsere Liebe Frau von HERGISWALD

Kaplan Abbé Beat Marchon / Kaplanei Hergiswald / CH-6012 Obernau LU

+41 41 320 30 24 / wallfahrt@hergiswald.ch / www.hergiswald.ch 

 22	Montag <i>Hl. Alfred Hl. Kai Hl. Leonidas</i>	<i>Frohe und gesegnete Osterzeit!</i>
 23	Dienstag <i>Hl. Adalbert Hl. Georg</i>	Gott, in dir leben wir, bewegen wir uns und sind wir, du kennst unsere Not. Schenk uns den Regen, auf den das Land wartet. Gib uns das tägliche Brot, das uns am Leben erhält, damit wir um so vertrauensvoller nach der himmlischen Speise verlangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.
 24	Mittwoch <i>Hl. Fidelis Hl. Virginia</i>	14.15 Uhr Rosenkranzgebet im von Wyl-Saal / Kaplanei  15.00 Uhr HI. Messe im von Wyl-Saal / Kaplanei 
 25	Donnerstag <i>Hl. Markus Hl. Franka</i>	Ab dem Festtag des Evangelisten Hl. Markus, wird bis zum Fest Kreuzerhöhung, der Wettersegen gespendet
 26	Freitag <i>Hl. Helene Hl. Pedro</i>	14.15 Uhr Rosenkranzgebet im von Wyl-Saal / Kaplanei  15.00 Uhr HI. Messe im von Wyl-Saal / Kaplanei 
 27	Samstag <i>Hl. Zita Hl. Montserrat</i>	<i>Alleluja!</i>
 28	5. OSTER-Sonntag im Jahreskreis B <i>Hl. Hugo Hl. Vitalis</i>	09.15 Uhr Rosenkranzgebet Loretokapelle  10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier Wallfahrtskirche  Orgel: Frau Trudy Heini-Schwander / Lektordienst: Frau Jakoba Suter



Foto: Beat Marchon © St. Anna mit Pfäfers

Foto: Beat Marchon © Pfäfers



Liebe Besucherinnen und Besucher unseres Kraftortes

In der katholischen Kirche kennen wir den Brauch des Wettersegens, mit dem die Gläubigen am Ende des Gottesdienstes Gott um Gutes bitten. Es wird um gedeihliches Wetter für eine gute Ernte und Verschonung vor Unwetter und Naturkatastrophen gebeten. Speziell auf dem Land wird dieser Brauch, der bis ins Mittelalter zurückgeht, sehr geschätzt. *Der Wettersegen wird in der Zeit von Frühling bis Herbst erteilt oder genauer vom 25. April (Tag des Evangelisten Markus) bis zum 14. September (Tag der Kreuzerhöhung).*

In den Gottesdiensten hören wir somit in diesen Tagen und Wochen den "Wettersegen" am Schluß der Messe. Er klingt vertraut und ermutigt uns von Gott den Reichtum der Natur zu erhoffen und die Schöpfung zu genießen. Gott wird angerufen um gedeihliches Wetter und um eine gelungene Ernte. Er wird gebeten, die menschliche Arbeit zu segnen und den Blick für die Schöpfungskraft der Natur zu stärken. Der Wettersegen lädt uns ein inne zu halten und den Blick auf das Wunder der Schöpfung Gottes zu werfen. Wenn wir den Wettersegen hören und Bilder unseres Gartens sehen, dann fällt es uns wahrscheinlich nicht schwer nachzuvollziehen, wie die Segensformel gemeint ist. Viel schwieriger wird es, wenn wir die Bilder in unserem Kopf haben, wie Menschen in verschiedensten Orten gegen die Naturkraft zu kämpfen haben.

Wo ist denn dieser Gott mit seinem Segen, wenn ganze Existenzen in den Wassermassen untergehen und das Leben von Mensch und Tier bedroht ist? Klingt dann so eine Segensformel nicht fast schon wie ein Hohn? Es wird eine Frage aufgeworfen, die Menschen seit sehr langer Zeit beschäftigt: Wie kann ein Gott, zu dem wir uns hilfeschend wenden so etwas zulassen? Eine letztendlich Antwort auf diese Frage kann und wird es nicht geben und die Frage an sich wird uns, anetrachts des Ausmaßes und der Gewalt von Naturkatastrophen auf dieser Welt, wahrscheinlich ebenfalls nicht weiter bringen. Durch alle Zeiten hindurch mussten Menschen mit Umwelteinflüssen zurechtkommen und so denke ich, dass es weniger die Frage nach dem Warum ist, die uns bewegen sollte, sondern mehr die Frage nach dem Wie? Mit wie ist in diesem Kontext die Frage nach unseren Ressourcen gemeint, die Frage wie wir es schaffen können mit solchen extremen Situationen umzugehen. Der Glaube an Gott und die Hoffnung, die im Wettersegen zum Ausdruck



kommt, können eine Kraftquelle sein, die uns Menschen hilft, mit schlimmen Erfahrungen umzugehen. Wir dürfen es Gott zutrauen, dass er unserm Dasein wohlgesonnen ist und Leben in Fülle will. So wünsche ich an dieser Stelle allen Menschen, die in diesen Tagen viel Leid erfahren müssen die Kraft und die Hoffnung auf Gottes Wirken in dieser Welt, damit Zuversicht und Lebensfreude eines Tages wieder zurückkehren dürfen. Zunächst wollen wir nicht vergessen, dass Gott der Schöpfer aller Dinge

ist. Der Anfang dieses Gebets erinnert an die Begleitgebete zur Gabenbereitung. Wenn der Priester die Schale mit Brot über den Altar hält spricht er: **„Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde.“**

Und wenn der Priester den Kelch über den Altar hält: **„Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde.“**

Der Anfang des Wettersegens ist ein Gebet zu Gott, dem zuallererst unser Lob und Dank gilt. Dank für unsere Erschaffung, Dank für die ganze Schöpfung. **„Aus dem Reichtum deiner Liebe schenkst du uns die Früchte der Erde: den Ertrag aus Garten und Acker, Weinberg und Wald, damit wir mit frohem und dankbarem Herzen dir dienen.“**

Erst jetzt kommt die Bitte um die Erhörung unseres Gebets: **„Erhöre unser Gebet: Halte Ungewitter und Hagel, Überschwemmung und Dürre, Frost und alles, was uns schaden mag, von uns fern.“**

Ich wünsche auch Ihnen, dass Sie sich immer wieder von diesem Segen beschenken lassen können:



Gott der allmächtige Vater, segne euch und schenke euch gedeihliches Wetter; er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von euch fern. Er segne die Felder, die Gärten und den Wald und schenke euch die Früchte der Erde. Er begleite eure Arbeit, damit ihr in Dankbarkeit und Freude gebrauchet, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist. Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Maria mit dem Kindelieb, uns allen deinen Segen gib!

Mit segensreichen Grüßen und im Gebet mit Euch allen herzlich verbunden, Euer Wallfahrts-Kaplan
+ *Abte Beat Marchon*



Herzlichen Dank

für jede Spende zugunsten des Betriebs der seelsorgerlichen Aufgaben hier in der Wallfahrtskirche Hergiswald! Im Namen der **Stiftung Pro Hergiswald / 6012 Obernau**

Postfinance 60-121856-2 / 6012 Obernau

CH 97 0900 0000 6012 1856 2

Raiffeisenbank Pilatus 6010 Kriens 60-2456-9

CH 58 8080 8008 2994 1625 4